



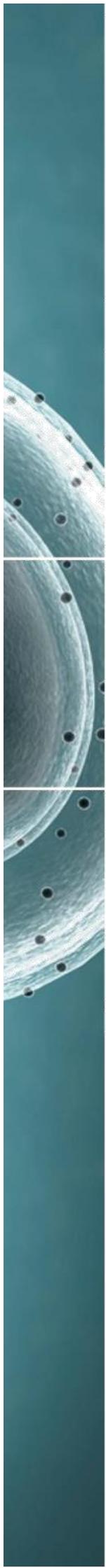
UKS
Universitätsklinikum
des Saarlandes

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Infectio  **Netz**



Empfehlungen des zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitations-Kliniken

Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

ORGANISATION DER PFLEGE 1

		Maßnahmen bei MRSA
	Information	<ul style="list-style-type: none">• Information und Schulung aller Mitarbeiter (Hygienemaßnahmen bei MRSA Nachweis)• Information (z.B. auch mit einem Merkblatt) der Patienten und Begleitpersonen• Information von Arzt / Ärztin und Mitarbeitern über den MRSA-Status• Information von Besuchern über Hygienemaßnahmen
	Patient	<ul style="list-style-type: none">• täglich frische Wäsche (Vorabinformation für den Patienten: genügend bei 60 °C• waschbare Kleidung mitbringen)• ausschließlich Toilette/Sanitärzelle des eigenen Krankenzimmers nutzen• täglich frische Handtücher und Waschlappen <p>Beim Verlassen des Zimmers:</p> <ul style="list-style-type: none">• Händedesinfektion (siehe »Händedesinfektion«)• alle Wunden (auch: Tracheostoma, PEG-Sonde) mit geeignetem Verband abdecken
	Unterbringung des Patienten	<ul style="list-style-type: none">• Unterbringung gemäss Risikoprofil* (siehe nachfolgende Tabelle)• sofern verfügbar, sind Einzelzimmer ohne Teppich oder Polstermöbel etc., mit• desinfizierbaren Flächen und eigenem Bad zu bevorzugen• eine Kohortierung MRSA-positiver Patienten ist möglich
	Gemeinschaftsleben	<ul style="list-style-type: none">• regelmäßige Händehygiene (siehe »Händedesinfektion«)• Isolierung bezieht sich allein auf die Unterbringung im Zimmer, die Teilnahme am• Gemeinschaftsleben und Therapie ist möglich und bei kooperativen Patienten aktiv• zu unterstützen <p>Patient mit Risikoprofil I</p> <ul style="list-style-type: none">• (ohne offenen Wunden, Hautläsionen, Katheter, Tracheostoma oder sonstige Zugänge)• keine weiteren Einschränkungen <p>Patient mit Risikoprofil II</p> <ul style="list-style-type: none">• (Patient mit offenen Wunden, Hautläsionen, invasiven Kathetern, Tracheostoma oder sonstigen Zugängen)• Hautläsionen und offene Wunden verbinden, Tracheostoma sauber und trocken abdecken, zur Harnableitung (sofern notwendig) geschlossenes System verwenden
	Besucher	<ul style="list-style-type: none">• Besucher in Hygienemaßnahmen einweisen (siehe »Händedesinfektion«)• Schutzkittel oder Handschuhe sind i. d. R. nicht erforderlich• Besuch durch Schwangere, Immunsupprimierte, Besucher mit offenen Wunden: engen (Körper-)Kontakt meiden



Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

ORGANISATION DER PFLEGE 2

	Transport und Verlegung	Maßnahmen bei MRSA
		qualifizierter Krankentransport: <ul style="list-style-type: none"> • bei Transport und Verlegung allen Beteiligten MRSA-Status mitteilen • Transport sollte als Einzeltransport erfolgen • Patient trägt frische Wäsche • Wunden, Hautläsionen und Tracheostoma verbinden/ abdecken • Mund-Nasen-Schutz bei Gefahr einer Aerosolbildung • bei engem Kontakt (z.B. Umlagerung) sind vom Transportdienst Handschuhe und Schutzkittel zu tragen und vor dem Einsteigen in die Fahrerkabine wieder abzulegen • Händedesinfektion beachten • Kontaktflächen im KTW desinfizieren • für Transportdienst ist ein Schutzoverall nicht notwendig
		Transport mit eigenem Fahrzeug, ÖPNV, Taxi, etc.: <ul style="list-style-type: none"> • keine Statusmitteilung • Wunden, Hautläsionen und Tracheostoma verbinden/ abdecken • Händedesinfektion beachten
	Meldepflicht	<ul style="list-style-type: none"> • MRSA-Kolonisation ist nicht meldepflichtig, Liquor- und Blutstrominfektionen sind meldepflichtig • Bei gehäuften Fällen von MRSA-Kolonisation / -Infektion: Prüfung ob die Häufung durch von außen eingebrachte Fälle verursacht wird. Bei Verdacht auf nosokomiale Übertragung Meldung nach §6 IfSG.

*MRSA-Träger	Mitpatient	Bewertung
Risikoprofil I	Risikoprofil I	können ein gemeinsames Zimmer bewohnen
Risikoprofil II	Risikoprofil II	sollen kein gemeinsames Zimmer bewohnen
Risikoprofil I	Risikoprofil II	sollen kein gemeinsames Zimmer bewohnen, wenn nicht anders möglich, dann bewohnerbezogene Pflege mit entsprechender Schutzkleidung
Risikoprofil II	Risikoprofil I	Einzelzimmer ist »in Betracht zu ziehen«

*Diese Tabelle stellt eine Synopsis der KRINKO-Richtlinie »Infektionsprävention in Heimen« (Bundesgesundheitsbl. 2005; 48: 1061– 08) dar.

Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

PFLEGE - HYGIENE

	Routinepflege (Kein MRSA)	zusätzliche Maßnahmen bei MRSA
 Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> gemäß Hygieneplan der Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> Pflege nur durch eingewiesenes und gesundheitlich geeignetes Personal (z.B. ohne offene Wunden oder Hauterkrankungen) pflegerische Maßnahmen nur im Patientenzimmer verrichten
 Schutzkittel	<ul style="list-style-type: none"> sofern Kontamination mit Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen und Sekreten möglich bzw. wahrscheinlich ist 	<ul style="list-style-type: none"> bei engem Kontakt mit Patient (z.B. Verbandswechsel, Umlagerung)
 Mund-Nasen-Schutz	<ul style="list-style-type: none"> bei Arbeiten mit Gefahr einer Tröpfchenbildung (z.B. Wundversorgung, Verbandswechsel, Absaugen) bei Besiedlung des Respirationstraktes des Patienten und gleichzeitigem Husten bzw. Niesen (z.B. Erkältung, Bronchitis, allergischer Rhinitis) 	
 Einmalhandschuhe	<ul style="list-style-type: none"> erforderlich bei grundpflegerischen Tätigkeiten, bei Versorgung von Wunden, Verbänden, Kathetern etc. bei möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen und Sekreten nach Tätigkeit sofort entsorgen, anschließend Händedesinfektion 	

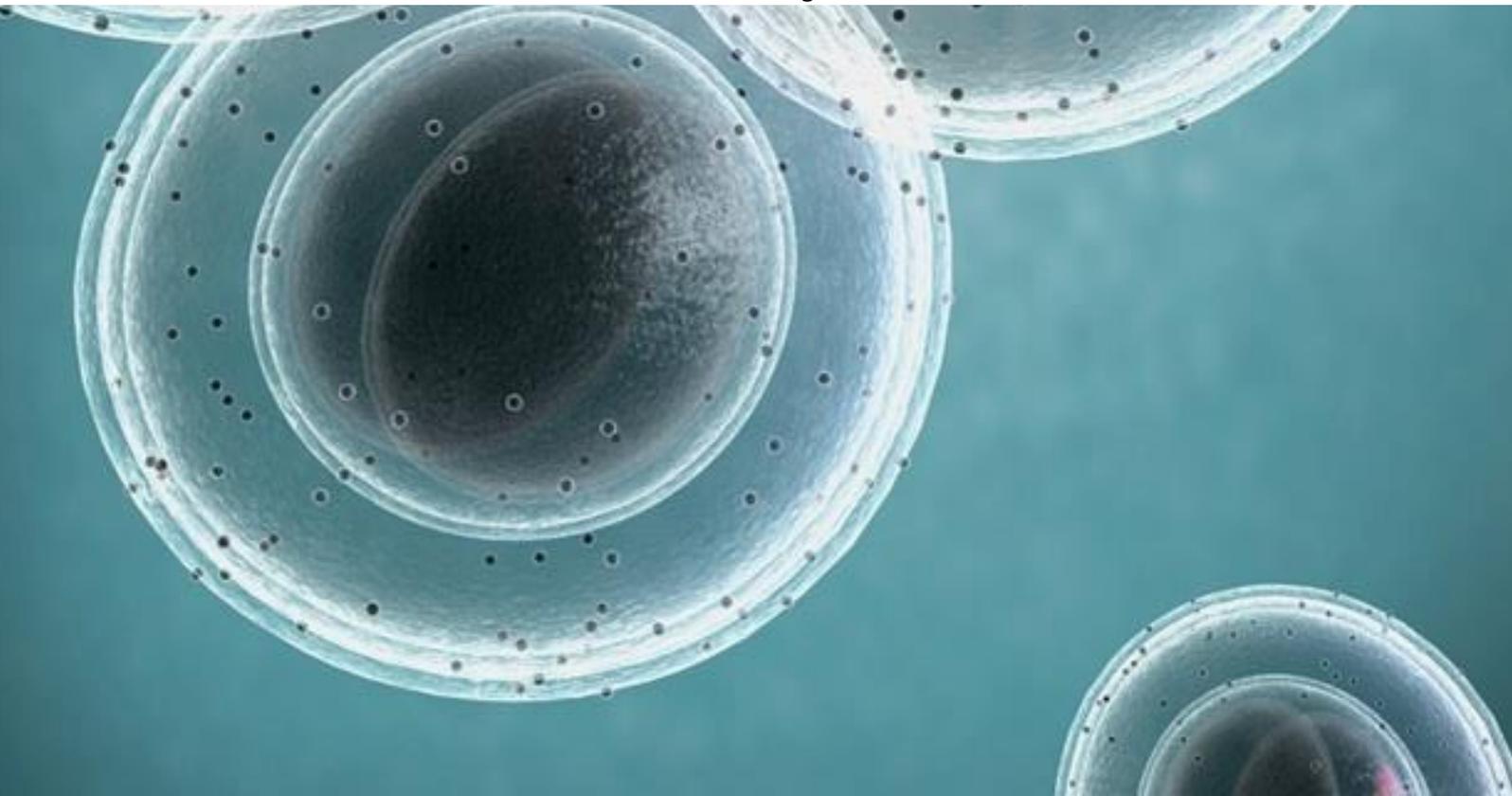
HÄNDEDESINFEKTION

	Routinepflege (Kein MRSA)	zusätzliche Maßnahmen bei MRSA
 Händedesinfektion für den Patienten	<ul style="list-style-type: none"> gemäß Hygieneplan der Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> vor dem Verlassen des Zimmers vor der Berührung gemeinschaftlich benutzter Utensilien oder Therapiegegenstände nach dem Toilettengang, dem Naseputzen, oder Manipulationen an Tracheostoma, Kathetern, Wunden etc. vor und im Zuge von Rehabilitationsmaßnahmen gemäß Anweisungen des Personals
Händedesinfektion für Pflege-Personal, Therapeuten, Reinigungs-Personal	<ul style="list-style-type: none"> gemäß Hygieneplan der Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> bei engem Kontakt mit Patient (z.B. Verbandswechsel, Umlagerung) vor direktem Patientenkontakt vor antiseptischen Tätigkeiten / Tätigkeiten, die unter sterilen Bedingungen verrichtet werden müssen nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material (z.B. Ausscheidungen oder Körperflüssigkeiten) und nach Kontamination nach direktem Patientenkontakt nach Kontakt mit direkter Patientenumgebung nach Ablegen der Schutzhandschuhe
Händedesinfektion für Besucher	<ul style="list-style-type: none"> gemäß Hygieneplan der Einrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> nach direktem Patientenkontakt nach Kontakt mit direkter Patientenumgebung vor dem Verlassen des Zimmers

Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

THERAPIE 1

	Maßnahmen bei MRSA
 Therapie allgemein	<ul style="list-style-type: none">• Händedesinfektion von Therapeut und Patient(en)• Therapie, soweit vertretbar und möglich, im Patientenzimmer durchführen• Patient trägt frische Wäsche, Hautläsionen und offene Wunden sind frisch verbunden, Tracheostoma sauber und trocken abgedeckt• direkten Haut- / Hand-Kontakt von MRSA-besiedeltem Patienten mit Therapiegegenständen vermeiden (z.B. durch Abdecken von Flächen oder Liegen)• ansonsten nur desinfizierbare Therapiematerialien (Bälle, Therapiebänder, Kies, Sand, etc.) einsetzen oder nach der Behandlung werfen (z. B. Knete)• Therapiematerialien und Kontaktflächen nach der Therapie desinfizieren• bei engem Patientenkontakt Schutzkittel und Handschuhe für den Therapeuten• Händedesinfektion aller Teilnehmer am Ende einer Gruppentherapie
Ergotherapie Physiotherapie	<ul style="list-style-type: none">• Schutzkittel, bei der Atemtherapie/Inhalationstherapie auch einen Mund-Nasen-Schutz• Liege/ Turnmatten abdecken und nach Therapie desinfizieren• keine unbezogenen Wolldecken etc. verwenden• siehe auch Pflege-Hygiene
Logotherapie Schlucktherapie	<ul style="list-style-type: none">• wie Physiotherapie• ggf. Plastikvisier für Therapeuten• keine unbezogenen Wolldecken etc. verwenden• am Ende der Behandlung Desinfektion patientennaher Flächen
Elektrotherapie	<ul style="list-style-type: none">• wie Physiotherapie• Einwegelektroden verwenden, Kontaktschwämme patientenbezogen verwenden
Inhalationstherapie	<ul style="list-style-type: none">• wie Physiotherapie, bei der Atemtherapie/Inhalationstherapie auch einen Mund-Nasen-Schutz• geeignetes Applikationssystem verwenden (Mundstück, Inhalationsmasken etc. als Einmalmaterial bzw. patientenbezogen verwenden und desinfizieren)
Packungen Massage	<ul style="list-style-type: none">• kontaktfreie Entnahme von Massageölen, Holzspatel zur einmaligen Entnahme von Cremes Massage• nicht desinfizierbare Schlämme und Fango nur patientenbezogen verwenden, desinfizierbare Packungen nutzen



Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

THERAPIE 2

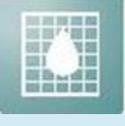
Maßnahmen bei MRSA

	Wannen	<ul style="list-style-type: none">• nur mit externer Wasserversorgung• am Ende Wischdesinfektion der Wanne und Überlauf (Hygieneplan!) und patientennaher Kontaktflächen
	Schwimmbad Unterwassermassage	<ul style="list-style-type: none">• zuvor gründliche Körperwaschung mit antiseptischer Waschlotion• Umkleiden nach Möglichkeit im Zimmer• Wischdesinfektion von Flächen außerhalb von Becken und Wanne• Umwälzsystem täglich desinfizieren (über Desinfektionsmittelzusatz am Ende der Behandlung/über Rezirkulationsaufsatz / thermische Desinfektionsvorrichtung)• keinen Wäschetrockner für Badebekleidung verwenden• Ausschluss von Patienten mit offenen Wunden
	Solarien	<ul style="list-style-type: none">• UV-Schutzbrillen patientenbezogen verwenden und nach Benutzung desinfizieren• Wischdesinfektion nach Herstellerangabe (Brandgefahr)
	Musiktherapie	<ul style="list-style-type: none">• nur desinfizierbare Instrumente
	Kochgruppe	<ul style="list-style-type: none">• bearbeitete Lebensmittel müssen einem Koch- bzw. Garprozess unterzogen werden• Integration von Massnahmen in HACCP-Konzept der Institutionseigenen Speiserversorgung
	Tiergestützte Therapie	<ul style="list-style-type: none">• da auch Tiere MRSA-Träger sein können können, auf tiergestützte Therapie verzichten



Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

ALLTAGS - (STANDARD) HYGIENE UND REINIGUNG 1

	Routinepflege (Kein MRSA)	Maßnahmen bei MRSA
 Wäsche (Bett- und Leibwäsche)	<ul style="list-style-type: none">gemäß Hygieneplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">Wäsche unmittelbar im Zimmer in geeignete Säcke verpacken und mindestens bei 60 °C wascheneine Kontamination der Außenseite der Sammelbehälter ist zu vermeidenPrivatwäsche des Patienten getrennt waschen (60 °C oder mit desinfizierendem Waschmittel)
 Telefon, Fernbedienung, Brillen, Prothesen, Hörgeräte, Rollstuhl, Gehhilfe etc.	<ul style="list-style-type: none">gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan der Einrichtung bzw. nach Rücksprache mit dem Patienten	<ul style="list-style-type: none">täglich desinfizierende Reinigung
 Instrumente und Medizinprodukte	<ul style="list-style-type: none">gemäß Hygieneplan der Einrichtung und Aufbereitungsvorschriften des Herstellers	<ul style="list-style-type: none">Instrumente und Medizinprodukte (zB. Blutdruckmanschette, Thermometer, Stethoskop) im Zimmer lassen und patientenbezogen nutzen; wenn nicht möglich, desinfizierend aufbereiten
 Zimmerreinigung	<ul style="list-style-type: none">gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">tägliche desinfizierende Reinigung (patientennahe Flächen, Fussboden)sofortige gezielte Desinfektion bei sichtbarer Kontamination mit erregerrhaltigem MaterialBeachtung der Schutzmaßnahmen (grundsätzliche Händehygiene, ggf. Schutzkittel, ggf. Mund-Nasen-Schutz)Zimmer zuletzt reinigen
 Sanitärräume	<ul style="list-style-type: none">gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">täglich desinfizierende Reinigung

In Rehakliniken/-abteilungen ist das Spektrum behandelter Erkrankungen, durchgeführter Diagnostik- und Therapiemaßnahmen sowie des Infektionsrisikos für Reha-Patienten groß. Deshalb sind alle Maßnahmen individuell bezogen auf die jeweilige Situation (Gefährdungsbeurteilung) zu bewerten. Diese Handreichung kann daher nur Anhaltspunkte für die Ausgestaltung entsprechender Institutions-/Abteilungs- / Funktionsbereichspezifischer Hygienepläne liefern. Sie erhebt keinen Anspruch auf sachliche Richtigkeit oder Vollständigkeit.

Empfehlungen des Infectio-Saar Netz zur Pflege von MRSA besiedelten Patienten in Rehabilitationskliniken

ALLTAGS - (STANDARD) HYGIENE UND REINIGUNG 2

	Routinepflege (Kein MRSA)	Maßnahmen bei MRSA
 Reinigungsutensilien	<ul style="list-style-type: none">gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">für jedes Zimmer frische Reinigungstücher und Wischmops verwendenReinigungstücher und Wischmops nach Gebrauch chemisch-thermisch aufbereiten und vollständig trocknenArbeitsgeräte nach Reinigung desinfizierend aufbereiten
 Abfall	<ul style="list-style-type: none">gemäß Entsorgungsplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">Abfälle direkt im Zimmer in einem geschlossenen Behältnis sammeln und wie üblich entsorgeneine Kontamination der Außenseite der Sammelbehälter ist zu vermeiden
 Schlussdesinfektion	<ul style="list-style-type: none">gemäß Reinigungs- und Desinfektionsplan der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">vor Neubelegung des Zimmers desinfizierende Reinigung von Oberflächen und Gegenständen ggf. vorhandene Teppichböden oder Polstermöbel desinfizierend behandeln (geeignetes Produkt zur Teppichdesinfektion)
 Geschirr und Speisereste	<ul style="list-style-type: none">gemäß Speisen- und Küchenkonzept der Einrichtung	<ul style="list-style-type: none">übliche maschinelle Aufbereitung (60 °C mind.)Speisereste normal entsorgen

In Rehabilitations-/abteilungen ist das Spektrum behandelter Erkrankungen, durchgeführter Diagnostik- und Therapiemaßnahmen sowie des Infektionsrisikos für Reha-Patienten groß. Deshalb sind alle Maßnahmen individuell bezogen auf die jeweilige Situation (Gefährdungsbeurteilung) zu bewerten. Diese Handreichung kann daher nur Anhaltspunkte für die Ausgestaltung entsprechender Institutions-/Abteilungs- / Funktionsbereichspezifischer Hygienepläne liefern. Sie erhebt keinen Anspruch auf sachliche Richtigkeit oder Vollständigkeit.

Empfehlungen des Infectio-Saar Netz für MRE (andere multiresistente Erreger als MRSA)

Auch für andere MRE (multi-resistente Erreger) als MRSA gilt, dass ihre Ausbreitung verhindert werden sollte. Maßnahmen des MRSA-Managements haben sich hier als wirksam erwiesen, und können generell übernommen werden. Im Einzelnen gilt:

	Routinepflege (Kein MRSA)	Maßnahmen bei MRSA
 Information		<ul style="list-style-type: none"> wenn auf dem Übergabebogen die Möglichkeit zur Information über den VRE- / ESBL- / MRGN-Status besteht, kann dieser zur Weitergabe der Information (für behandelnde Ärzte, Fahrdienst etc.) verwendet werden bei VRE- / ESBL- / MRGN-Besiedlung gibt es keine Möglichkeit zur Sanierung; ohne Selektionsdruck (d.h. ohne Antibiotika-Behandlung) besteht eine gute Chance, dass der Erreger von alleine verschwindet
 Patient		<ul style="list-style-type: none"> Händedesinfektion beachten
 Unterbringung des Patienten		<ul style="list-style-type: none"> wenn möglich Einzelzimmer mit eigenem Bad
 Gemeinschaftsleben		<ul style="list-style-type: none"> keine Einschränkungen Händedesinfektion beachten
 Besucher		<ul style="list-style-type: none"> keine Einschränkungen Händedesinfektion beachten
 Transport und Verlegung		<ul style="list-style-type: none"> analog zu MRSA, jedoch folgende Abweichungen: Mund-Nasen-Schutz nicht notwendig
 Meldepflicht		<ul style="list-style-type: none"> keine Meldepflicht für VRE bei einem gehäuften Auftreten von MRGN Nachweisen setzen Sie sich mit ihrem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung
 Schutzkittel, Mund-Nasen-Schutz, Einmalhandschuhe		<ul style="list-style-type: none"> analog zu MRSA



Empfehlungen des Infectio-Saar Netz für MRE (andere multiresistente Erreger als MRSA)

Auch für andere MRE (multi-resistente Erreger) als MRSA gilt, dass ihre Ausbreitung verhindert werden sollte. Maßnahmen des MRSA-Managements haben sich hier als wirksam erwiesen, und können generell übernommen werden. Im Einzelnen gilt:

	Routinepflege (Kein MRSA) Maßnahmen bei MRSA
 Zimmerreinigung	<ul style="list-style-type: none"> • täglich desinfizierende Reinigung des Sanitärbereichs • sofortige gezielte Desinfektion von offensichtlicher Kontamination mit erregerhaltigem Material ansonsten keine weiteren Maßnahmen
 Therapie	<ul style="list-style-type: none"> • Händedesinfektion beachten • ansonsten keine weiteren Maßnahmen
 Wäsche (Bett- und Leibwäsche)	<ul style="list-style-type: none"> • analog zu MRSA
 Abfall	<ul style="list-style-type: none"> • analog zu MRSA
 Instrumente und Medizinprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • keine Einschränkungen
 Geschirr und Speisereste	<ul style="list-style-type: none"> • keine Einschränkungen
 Telefon, Fernbedienung, Brillen, Prothesen, Hörgeräte, Rollstuhl, etc.	<ul style="list-style-type: none"> • keine besondere Behandlung notwendig

